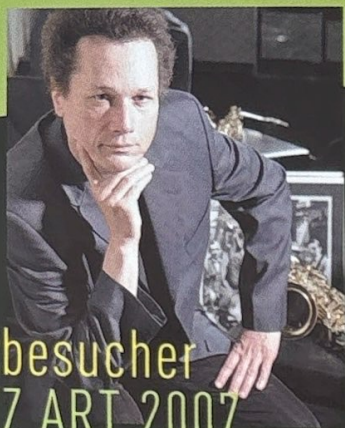


Jazz Art 2007
Jazz Art ENSEMBLE

A collage featuring a saxophone, a cityscape, and a person's face. The saxophone is in the foreground, with a cityscape visible through its keys. A person's face is partially visible in the background, looking down.

JAZZ
BREAKING
RULES

Liebe Konzertbesucher von JAZZ ART 2007,



ich freue mich ganz besonders, in diesem Jahr mit „Jazz breaking rules“ unter der künstlerischen Leitung von Peter Witte, die alljährlich stattfindende Reihe Jazz Art zu präsentieren.

In den vergangenen Jahren 2004-2006 präsentierte die LAG Jazz Niedersachsen e.V. mit „Jazz goes Praetorius“, „Jazz in Motion“ und „Jazz meets the global groove“ bereits ausdrucksstarke und ungewöhnliche Projekte, die sich kreativ mit dem Jazz und anverwandtem auseinander setzten und zugleich in den Konzerten das Publikum nachhaltig verzauberte. In dieser Tradition steht auch das Projekt „Jazz breaking rules“ von Peter Witte, einem bedeutendem Künstler und Jazzkomponisten aus Osnabrück der im Umfeld seiner Heimatstadt die Jazzszenen dort nachhaltig geprägt hat. Mit seiner Big-Band „Blasnost“ setzte er in den 90er Jahren wirkungsvolle Akzente in der niedersächsischen Jazzlandschaft.

Seine Musik ist geprägt von der Verschmelzung unterschiedlicher Stile, von Marsch und Mambo, teilweise sind Anklänge an Filmmusik spürbar. „Jazz breaking rules“, bedeutet nicht unbedingt mit der Tradition des Jazz zu brechen, sondern vielmehr, seine Ausdrucksform durch bisher ungehörtes aber dennoch zugleich vertrautes zu erweitern.

Mit Peter Witte setzen wir zugleich einen Städteschwerpunkt bei Jazz Art, denn viele der Musiker des Ensembles wohnen und arbeiten oder stammen aus Osnabrück. Er selbst ist auch als Kompositions-, Arrangement- und Theorielehrer im dortigen Jazzstudiengang an der Fachhochschule sowie an der Universität Osnabrück tätig. Mit „Jazz breaking rules“ leistet er einen wichtigen und wohlthuenden Beitrag zur kreativen und ehrlichen Musikpraxis - jenseits von Kommerz und Einschaltquoten.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, neben Peter Witte und den Musikern des Jazz Art Ensembles, der LAG Jazz Niedersachsen e.V., den regionalen Veranstaltern und nicht zuletzt dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die alle dazu beitragen, Jazz Art zu verwirklichen.

Ulli Orth

Ulli Orth
Intendant Jazz Art



Jazz Art ENSEMBLE

LEITUNG: PETER WITTE

BESETZUNG:

Lars Kuklinski, Hameln: Trompete
Ulli Orth, Wennigsen: Altsax / Reeds
Volker Winck, Osnabrück: Tenorsax / Reeds
Dieter Kuhlmann, Telgte: Posaune
Uwe Granitz, Stelle: Posaune / Tuba
Bernd Homann, Radbruch: Klavier
Michael Büning, Osnabrück: Bass
Christian Schoenefeldt, Oldenburg: Schlagzeug
Peter Witte, Osnabrück: Gitarre, Gesang

JAZZ BREAKING RULES

Zum Jazz gehen nur wenige Leute, die sich ihre Hörgewohnheiten bestätigen lassen wollen.

Das musikalische Konzept „Jazz breaking rules“ für das Jazz Art Ensemble 2007 reflektiert Peter Wittes musikalische Eindrücke und Erfahrungen der letzten 20 Jahre.

In den Kompositionen von Peter Witte begibt sich der Jazz auf die Suche nach einem aufregenden Dialog mit den unterschiedlichsten Musikstilen und Formensprachen. Sie sprengen Grenzen: in fließenden Übergängen und harten Brüchen entfalten sich die Widersprüche und Spannungen zwischen E- und U-Musik. Marschtypen ziehen flüchtig vorbei, feierlich erhebt sich hier und da ein Choral-Ton, Tanzgesten, wie Mambo oder Walzer stehen quer zu flackernden Klangbildern, die aus tempogeladenen Clustern zusammengestrickt sind. Dann und wann schaut Hanns Eisler um die eine Ecke, Charles Mingus um die andere. Überhitzte Free-Jazz-Partien beruhigen sich wieder in noblen Innovationen, wo polyphone Sachlichkeit und Ordnung walten. Der Blues scheint auf Zehenspitzen zu gehen und eine Karikatur seiner selbst zu sein. Diese Vielfalt wird in kunstvoller Balance zum Gegenstand eines irrwitzigen und frischen Spiels auf höchstem Niveau. Die neun Musiker produzieren mal kammermusikalische Subtilität, mal wuchten sie schwere Soundpakete herbei und dennoch kann sich jeder Einzelne seine solistische Freiheit und Eigenständigkeit bewahren. Originell, unberechenbar und unbelastet von stilistischen Imperativen soll „Jazz breaking rules“ innovative Impulse setzen und damit die Konzertreihe Jazz Art in gewohnt qualitativ hochwertiger Weise fortführen.

Das handverlesene Ensemble präsentiert den „State of the Art“ dessen, was innovativen Jazz in Niedersachsen auszeichnet.



KONZERTE

OSNABRÜCK

Blue Note, 1. November, 20.30 Uhr

SPRINGE

St. Andreas Kirche, 2. November, 20 Uhr

AGATHENBURG

Schloss Agathenburg, 3. November, 20 Uhr

LANDEsarBEITs-
GEMEINsCHAFT
NIEDERSACHSEN e.V.



„Förderung des Jazz und verwandter Musik in Verbindung mit der Erweiterung der Musikszene in Niedersachsen“ – zentrale Aufgaben und Ziele der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Jazz Niedersachsen e.V., gegründet 1980.

Die LAG Jazz engagiert sich bundesweit in der Zusammenarbeit mit den Jazzinitiativen aus anderen Bundesländern und ist Mitglied in der Union Deutscher Jazzmusiker (UDJ) sowie im Landesmusikrat Niedersachsen, der Dachorganisation der niedersächsischen Musikszene.

Der Verein versteht sich als Informations- und Kontaktzentrale für niedersächsische Jazzmusiker und bemüht sich auf kulturpolitischer Ebene fortlaufend um die Erhaltung und Ausweitung von Förderprogrammen.

Landesarbeitsgemeinschaft Jazz Niedersachsen e.V.
Hesep-er-Moor-Weg 22, 30539 Hannover

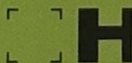
Telefon: (0511) 52 20 75
Telefax: (0511) 517 95 66
e-Mail: info@lag-jazz.de
Homepage: www.lag-jazz.de

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Niedersachsen

schloss [a] agathenburg



KUNST UND BEGEGNUNG
HERMANNSHOF E.V.



St. Andreas Kirche, Springe